

Kultursaat e.v.

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 30.10.09



**Zapallito Kürbis
mit Nutzung wie Zucchini**

ZAPPHO

Kenn-Nummer Bundessortenamt: KU 49

**Züchterin:
Ulrike BEHRENDT
Oldendorfer Landstraße 14
27729 Holste**

Sortenbeschreibung:

Der Zapallito gehört zu den Kürbisgewächsen, rankt aber nur sehr schwach bis gar nicht und ist im Wuchs zwischen Zucchini und Kürbis anzusiedeln. Die Pflanzen werden in etwa so groß wie bei Zucchini und haben einen mittleren Nährstoffbedarf. Ebenso wie bei Zucchini ist die Fruchtbildung stark wärmeabhängig.

Die Früchte sind einfarbig dunkelgrün und haben einen Durchmesser von 8-12 cm. Sie müssen frühzeitig beerntet werden, solange sie noch glänzen. Lässt man sie zu lange hängen, schmecken sie nicht mehr gut und der Gesamtertrag geht stark zurück. Die unreif geerntete Frucht hält sich noch lange frisch, sie kann bis zu 3-4 Wochen gelagert werden. Das Fruchtfleisch ist weißlich-gelb, das Kerngehäuse mittelgroß, es kann aber bei rechtzeitiger Ernte mitgegessen werden. Die Früchte haben einen feinen Geruch wie nach jungen Erbsen und einen intensiveren Geschmack als Zucchini. Besonders von Marktgärtnern kam die Rückmeldung, dass die Kunden dieses neue Gemüse gerne angenommen haben.

Züchtungsgang:

Das Saatgut dieser Zapalitosorte stammt ursprünglich aus Argentinien und wurde durch den Gärtner Rudolf RÖTZER an die Züchterin U. BEHRENDT weitergegeben. Die Züchtungsarbeit begann im Jahr 2001 auf dem biologisch-dynamisch wirtschaftenden Betrieb Oldendorfer Saatzucht in Holste.

Kultursaat e.v.

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 30.10.09

Es zeigte sich, dass die Sorte nicht sehr einheitlich war. Besonders gab es einige lang rankende Pflanzen in dem Bestand und auch die Früchte hatten verschiedenartige Farben und Musterungen. Anders als bei Blatt- oder Wurzelgemüse, deren Fruchttorgane schon beurteilt werden können, bevor die Pflanze blüht, zeigt der Zapfentyp seine wertgebenden Eigenschaften erst, nachdem die Bestäubung stattgefunden hat. Das bedeutet, dass beispielsweise eine rankende Pflanze mit einer abweichenden Fruchtfarbe sich schon wieder neu in den Bestand eingekreuzt hat, bevor man sie entfernen kann. Die normale Auslesetechnik guter Pflanzen aus der Masse wird deshalb erst nach sehr vielen Jahren oder gar nicht zum Erfolg führen. Der Züchter hat nun entweder die Möglichkeit, die sogenannte Restsaatgutmethode zu verwenden, oder mit einzelnen, gezielten Anpaarungen zu arbeiten. Beide Methoden kamen hier zur Anwendung.

Die Sorte ZAPPHO ist das Ergebnis einer Einzelbestäubung im Jahr 2000. Von allen Nachkommenschaften, war diese als einzige einheitlich nicht rankend und in der Fruchtfarbe homogen einfarbig dunkelgrün. Aus dem Restsaatgut wurde eine Bestäubungsgruppe mit dunkelgrünen Fruchttypen gebildet und über mehrere Generationen mit Einzelpflanzen nachgebaut. Die Sorte ist seit 2006 beim Bundesortenamt registriert, Erhaltungszucht findet inkl. Basissaatgutgewinnung in der Oldendorfer Saatzeit durch U. BEHRENDT statt. Die Organisation der Vermehrung sowie die Vermarktung des Verkaufsaatgutes obliegen u. a. der Bingenheimer Saatgut AG.